

# Lodzer Tageblatt

## Abonnements:

in Lodz: Rs. 1.80 vierteljährlich inklusive Zustellung;

pr. Post:

Inland, vierteljährlich Rs. 2,— monatlich 70 Kop. incl. Porto.

Ausland, vierteljährlich Rs. 3.30, monatlich Rs. 120 incl. Porto.

Preis pro Exemplar 5 Kopeten.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

## Redaktion und Expedition:

Dzielna (Bahn-) Straße Nr. 13.

Telephon Nr. 362.

## Insertionsgebühren:

Für die fünfgepaltene Petitzelle oder deren Raum, im Inseratenhölle 6 Kop.

Auf der ersten Seite 10 Kop. Reklamen 15 Kop. pro Zeile.

Sämtliche Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes nehmen für uns Aufträge entgegen.

## Corset-Fabrik Aux quatre Saisons

Warschau, Wierzbowa 6,

Bestellungen für die Provinz werden im Laufe von 2 Tagen per Nachnahme zum Voraudt gebracht.

## Das JAROSLAWER MAGAZIN befindet sich jetzt Petrikauer-Straße Nr. 19, vis-a-vis Singer.

— Warshawer chemische Wäscherei, Färberei —  
und künstliche Stopferei  
WŁADYSŁAWA PIĘTKI

unter der Firma  
„HELENA“,  
Lodz, Petrikauer-Straße Nr. III, Telephon Nr. 851.

Übernimmt das Reinigen und Waschen der Damen- und Herren-Garderoben, Spitzer, Gardinen, Portieren, Leppiche, Möbel u. s. w., sowie auch das Dekorieren von d. Stoffen zu ermäßigten Preisen.

Sämtliche Bestellungen werden sorgfältig u. schnell ausgeführt, auf Wunsch in 24 Stunden

## Dentipurine, Präpar. v. Dr. Koschucki, allerbestes Desinfektions- und Reinigungs-Mittel zur Pflege der Zähne. Macht die Zähne schneeweiss! Zu haben bei M. Rosenblum & Co., Drogen-Handlung, Wolszanska Nr. 78, Telephon 436

## Die Tabak-Niederlage von St. Mlynarski

Lodz, Petrikauer-Straße 18,  
empfiehlt eine größte Auswahl: Tabak, Cigarren und Papierosse aus den renommiertesten inländischen Fabriken.

Wir machen hierdurch ergebenst bekannt, daß unser Verkaufsstöck nach erfolgtem Umbau sich wieder:  
Petrikauerstraße № 44,  
befindet.

Hochachtungsvoll  
Aktien-Gesellschaft der Warshawer Teppichfabrik.  
Vertreter: A. Marcus und L. Grünfeld.

## Dr. U. Goldblatt

Augenarzt am  
Blinden-Curatorium d. Kaiserin Maria  
Unterallgemeiner Empfang vor Augenärzten täglich  
von 8—11 Uhr Morgens. Privatsprechstunden von  
11—1 und 4—6 Uhr.  
Petrikauer-Straße 17.

Dr. Wincenty Gajewicz  
choroby WEWNĘTRZNE i  
DZIECINNE.  
Nowy Rynek № 5, dom p. Luby.

Zahnarzt  
**R. RITT.**  
wohnt jetzt auf der Petrikauerstr. 83 vis-à-vis  
Petersilge's Neubau.

Dr. Silberstein  
ist verreist.

## Die Conditorei III J. Szmagier Petrikauer-Straße 28

empfiehlt dem gehretnen Publikum ihre beiden Filialen und Wirtschaften in den Gassen: in der Ziegelstr. neben der Reichsbank unter der Firma SIELANKA und im Garten des Commiss-Vereins, wo saure und süße Milch, Schmand, Käse, Ethe, Chocolat, verschiedene Kuchen, Butterknödel, Brod, Semmeln, gefüllte Eier, Seeler, Eierspeisen, Soda-wasser, Limonade, Orangeade, Eisfass, Eis etc. etc. verabreicht werden.

Im Garten des Commiss-Vereins sind jeden Dienstag, Donnerstag und Samstagabend,

um 7 Uhr Abends Konzerte statt, unter Leitung des Kapellmeisters Chodkows'ki.

In „Sielanka“ finden täglich Konzerte des polnischen Quartetts statt.

## Amateur der vorzüglichen Papierosse

10 Stück 6 Kop. „KOMETÄ“, 10 Stück 6 Kop  
werden anlässlich der massenhaften elenden Nachahmungen mit täuschen ähnlichen Etiquetten, ersucht, Ihr Augenmerk auf die Firma der Fabrik

W. J. ASMOLOW & Co. zu richten.

R. Preisman, (Apotheke M. Spokorny)  
empfiehlt:

## KUR-KEFIR.

Allernächstes Nährungs- und Kräftigungs-Mittel.

Telephon Nr. 190.

In der Heilanstalt für Zahn- und Mundkrankheiten, Petrikauerstr. Nr. 21  
Haus Berger, werden

## Künstliche Zähne

in Kautschuk, Gold und ohne Gaumen eingesetzt.

## Lei-

chte Sommeröcke v. Rbl. 3.50, Hav.-locke v. Rbl. 7.50 bis 14,— Herrenanzüge v. 12.50 bis 28.—, Röverkostüm à 10.35, weisse Westen à 3 Rbl., einzelne Blümekleider von Rbl. 4 bis 8.

Schüler-Anzüge für sämmtliche Lehranstalten von Rbl. 5 bis 11, Knabenanzüge von Rbl. 4—

bis 8.75, Knabenwaschanzüge aus Prima-Leinen von Rbl. 3.75 bis 5.75, Knabenmäntel von Rbl. 5—

bis 6.50.

Umtausch jederzeit gestattet.

Für Maass-Bestellungen spezielles feines Stofflager,

Herren und Knaben-Kleiderhaus

**Emil Schmeichel,**

Lodz, Petrikauer-Straße Nr. 98.

Zahn-Arzt  
**E. Lebiedinska**  
Plombiren, künstliche Zähne.  
Vom 1. Juli I. J. Ecke Petrikauer-Straße und  
Meyers-Passage.

## Zahn-Arzt

**B. von Brzozowski,**  
in Russland und Deutschland approbiert, Absolvent  
der „Berliner Universität“, wohnt jetzt Petrikauer-  
Straße 38, im Hause des Herrn Tennenbaum,  
unweit der Apotheke des Herrn Müller.

Künstliche Zähne  
mit und ohne Gaumen, Plombiren künstl. Zähne  
im zahnärztlichen Kabinett

von  
**M. L. Aronsohn,**  
Petrikauer-Straße Nr. 101, vis-a-vis Heinzel.

## Kinderarzt

**Dr. A. Maszlanka**  
Dzielna Nr. 3 (2. Etage)  
Empfangsstunden bis 10½, Birmitas und von  
4—6 Nachmittags.  
Schußpoden-Zappung.

## Dr. A. Grossglik

Spezialarzt für  
Haut-, venerische und Geschlechtskrank-  
heiten  
Cegelnianastrasse Nr. 23 (Eske, Zachodniastr.)  
8—11 morgens; 5—8 abends; Damen 3—4.

## Dr. A. Sołowiejczyk

Spezialarzt für  
Kinder- und Innere Krankheiten  
Petrikauer-Straße Nr. 115  
1. Etage.  
Sprechstunden 9—10 Früh u. 3—5 Nachmittags



Nebenall in Blätterpapier mit der Unter-  
schrift H. Lach's überlangen.  
Die Schachtel à 15, 30, 50, 75 u. 1, Rbl.

**Dr. A. Poznański,**  
empfängt Ohren-, Nasen- und Hals-Kranken  
von 9—10 Uhr u. 5—7 Uhr Nachm. Petrikauer-Straße Nr. 78, Ecke Meyers Passage.

## Chemisch-Bakteriologisches-Laboratorium

von

**Dr. St. Serkowski**

Petriskauer Str. 120

Untersuchungen für ärztliche Zwecke (Harn-,

Sputum-, Frauenmilch-, Analysen etc.)

Hygienische Untersuchungen von Wasser, Eis, Luft, Mineralwässern, Bier, Nahrungs- und Genussmittel (Butter, Milch, Gebäck u. s. w.) Untersuchungen von Seife, Kerzen, Papieren, gefärbten Stoffen sowie von anderen täglichen Gebrauchsgegenständen.

**Dr. S. Krukowski,**

Specialarzt

für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe, empfängt täglich von 9½—11 Vormittags und

4—7 Uhr Nachmittags.

Petriskauer-Straße 123, Haus Wojdyslawski.

**J u l i a n d.****St. Petersburg.**

Wie der „Pyock. Nas.“ berichtet, wird der Chef der Schlitten-Expedition auf die Neu-Sibirischen Inseln, Kandidat W. Wolosowitsch in den ersten Tagen des Oktober aus Petersburg abreisen und hofft im Dezember in Ustjansk anzukommen. Mit ihm wird gleichzeitig ein Topograph abreisen. Im April des nächsten Jahres werden Beide in Begleitung von zwei Kosaken und 7—8 Jägern aus Ustjansk sich mit Hunden auf die Neu-Sibirischen Inseln begeben. Auf der Lachowskij-Insel wird sich die Expedition teilen, der eine Theil wird unter Leitung des Topographen sich nach Neu-Sibirien begeben, während der andere unter Leitung von G. Wolosowitsch die Insel Kotelnj bereisen wird. Darauf wird Wolosowitsch der nördlichen Insel von Neu-Sibirien entlang seinen Weg nehmen und sich bei dem Vereinigungsberge mit dem ersten Theil der Expedition vereinen. Das Hauptziel der Expedition ist, die vorhandenen Provinzstationen zu kontrollieren und neue Depots an verschiedenen Stellen der Neu-Sibirischen Inseln anzulegen. Diese Depots werden für die Polarexpedition des Baron Toll vorbereitet.

**Moskau.** Zwischen dem Motorwaggon und dem angekoppelten Wagon der elektrischen Tramway wird unten ein ausgepanntes Netz angebracht, damit Passagiere, wenn sie unvorsichtigerweise von der Plattform zwischen die Waggons fallen, nicht verunglücken. Diese Maßregel hat die besondere Commission des Moskauer Oberpolizeimeisters für die Angelegenheiten der elektrischen Tramway ausgearbeitet.

**Kijew.** Es wurde an den Südwestbahnen vielfach die Fälschung der Fahrkarten constatirt. Die falschen Fahrkarten sind von den echten gar nicht zu unterscheiden. Es wird von dem Carton des gebrauchten Billets vorsichtig die Textseite entfernt und ebenso die Seite mit dem entsprechenden Stempel aufgeklebt. Die Fälscher dieser Billete müssen natürlich mit den Zugbeamten in Verbindung stehen.

**Nischni-Novgorod.** Die Nachfrage auf Fuchsfelle ist sehr lebhaft, was hauptsächlich dadurch zu erklären ist, daß im verlorenen Jahre enorme Partien von Fuchsfellen nach dem Auslande exportiert wurden. Die Preise sind daher bedeutend gestiegen. Die ausländischen Käufer von Rauchwaren werden erfreut in einigen Tagen erwartet. Das Jahrmarktkomitee hat die Befestigung seitens der Intendantur für die Beförderung nach Odessa von 8000 Halbpelzen erhalten; da aber gegenwärtig die gewünschte Zahl nicht vorhanden ist, werden die Pelze erst zum November geliefert.

Mit Manufakturwaren ist das Wolga-Gebiet und den Don wird lebhaft gehandelt. Sibirische Käufer sind sehr wenig und nur aus dem Westen vorhanden. Die Absicht der Zigarettenfabriken, die Preise herabzusetzen, ist infolge der Unschärfe guten Absatzes wieder fallen gelassen worden. Mit Drogen wird bei erhöhten Preisen gehandelt. Die Preise für Schreibpapier sind nicht erhöht. Für Käthe sind noch keine Partikläser vorhanden. Die Abschlüsse in Rauchwaren haben begonnen. Nach russischen Rauchwaren ist starke Nachfrage. In Karakul haben noch keine Abschlüsse stattgefunden. Große Zufuhren stehen nicht in Aussicht.

**Pskow.** Auf der Strecke Omo-Sokolniki zwischen den Stationen „Omo“ an der Pskow-Bologoje-Bahn und „Welijsje Euli“ an der Moskau-Windauer Bahn ist der zeitweilige Waaren- und Passagierverkehr eröffnet worden.

**Die Wirren in China.****Wasches Handeln thut noth!**

Der Pariser „Temps“ fordert die Mächte zu raschem Handeln auf. Das Blatt bespricht die Bestimmung des Generalfeldmarschalls Grafen Waldersee zum Oberbefehlshaber der verbündeten Truppen und betont nach einem Hinweis darauf, daß derselbe erst im Oktober in China einzutreffen kann, daß die öffentliche Meinung Europas bereit sei, ihre Reigungen der Rettung der in Peking eingeschlossenen Angehörigen der zivilisierten Staaten zu opfern. Dieses Opfer würde aber fruchtlos bleiben, wenn die Lösung der Aufgabe durch das schleppende Tempo, die Eiferlust oder die Unfähigkeit der Diplomatie noch lange verzögert würde. Die Mächte sollten die Einmütigkeit der öffentlichen Meinung

aller Länder zu raschem Handeln, so lange es noch Zeit ist, ausüben.

**Abgang englischer Artillerie von Kapstadt nach China.**

Wie englische Blätter mittheilen, sind zwei Batterie-Divisionen englischer Festungskavallerie von Pretoria zurückgeführt worden und in Kapstadt angekommen. Diese Batterien sollen sofort nach China abgehen; sie nehmen das mächtigste und neueste Geschütz, die 24 Zentimeter-Haubitze, mit sich. Kein von Menschenhand gebautes Fort soll diese furchtbaren Geschützen stand halten können. Wenige wohlgezielte Schüsse würden Präsident Krügers Fort in Pretoria völlig demolirt haben. Die Geschütze wurden von der 6. Festungskavallerie nach Südafrika gesandt und trafen am 2. Mai in Kapstadt ein, von wo sie nach Pretoria gefandt wurden. Interessant ist es, daß die chinesische Regierung im Begriff war, dieselben zu kaufen, als die britische Regierung einschritt und sie nach Südafrika brachte. Das größte Geheimnis wurde bezüglich dieser Geschütze bewahrt und jede Vorstichtsmöglichkeit getroffen, zu verhindern, daß irgend welche Einzelheiten über dieselben frühzeitig bekannt würden. Sie wurden in der Fabrik völlig zerlegt, und jeder Theil wurde einzeln verpackt und nach Gibraltar gefandt, von wo sie nach Kapstadt befördert wurden.

**Letzte offizielle Nachrichten.**

Am 25. Juli (a. S.) trafen unsere zur Verstärkung des Konzularcouvois beorderten Kosaken-Soldaten in Urga ein. Die mongolischen Autoritäten und die Bevölkerung verhielten sich zu ihrer Ankunft sympathisch.

Beim General Orlow erscheinen große Partien Mongolen und befinden ihre Unterwerfung. Sie werden mit ihrem Vieh freien entlassen.

Das vom General Orlow am 22. Juli ausgefandene Reiterdetachement mit Geschützen unter dem Befehl des Stabsritters Bulatowitsch, dem der Unterjefaul Platonow beigegeben war, holte den Gegner bei der Station Osharmerte ein. Zur Unterstützung des Detachements wurde eine weitere Sotaja beordert. Der Feind retierte gegen 40 Werst, wobei er Verluste erlitt und 18 Käufe von uns erbeutet wurden. Unsere Verluste waren: ein Kosak tot, vier Mann verschollen und zwei leicht verwundet. — Das Detachement des Generals Orlow rückt auf Osharmerte vor.

Die Überfahrt über den Chailar erfolgt einstweilen per Prahm, nebenan wird indessen vom Jungenreiter Otscharow eine Brücke erbaut. Die Telegraphenleitung wird gezogen und ist aus Sretensk eine Post- und Telegraphenabtheilung abgesandt worden. Der Erdrusch zwischen den Stationen Sschokondo und Sablonowaja ist befestigt und der Zugverkehr zwischen beiden Stationen unbehindert.

Auf dem Marsche des Detachements des Generals Scharow von San-Ssin nach Charbin wurden zwei von den Chinesen vor unserem Eintritt verlassene Impans zerstört und fand an der Mündung des Flusses Chulan-he ein Rennencontre von Kosaken mit dem Convoy eines chinesischen Trains statt, welcher von den Kosaken erbeutet wurde.

Die Umgegend von Charbin bis dicht an Ssin-schen-ju, Asheche und Chulan-tschien ist von den Chinesen gefärbt, doch wurden unsere Patrouillen bei Asheche beschossen. Das Eintreffen des Detachements in Charbin erfolgte gerade zur rechten Zeit; die Lage daselbst verblieb ungeachtet der abgewehrten Angriffe eine sehr gefährliche, da bei wiederholten Attakten es der Schutzwache bald an Patronen gemangelt hätte und für die von ihr den Chinesen abgenommenen Geschütze keine Geschosse vorhanden gewesen wären. General Scharow hat die Oidre, Charbin zu befestigen und sodann alle Anstrengungen auf die Wiederherstellung der Telegraphenverbindung und die Wiederanfahrt der Eisenbahnarbeiten in östlicher und südlicher Richtung zu richten.

Einem vom 27. Juli aus Chabarowsk datirten Telegramm des Juristokonsulenten der Bauverwaltung der Mandchurischen Bahn Doragunzew zu folge, waren von den Angestellten der Bahn bis zum 24. Juli gelöscht: der Techniker Nikolai Alexandrowitsch Boguslawski, der verabschiedete Oberst Grigori Wassiliewitsch Winnitow und der Begebauingenieur Ignati Abramowitsch Bernstein; verwundet: der Techniker Edouard Felizowitsch Sablozkij und der Kondukteur Topolewko. Von der Schützenmannschaft waren gelöscht: der Mittmeister Alexander Wassiliewitsch Tschalentow und 57 Gemeine; verwundet: der Stabskapitän Stepan Andrejewitsch Rzewuzki, Lieutenant Alexander Alexandrowitsch Dubenski (Beide außer Gefahr) und 93 Gemeine. — Der Verkehr mit Charbin auf dem Sungari ist durch mit Geschützen armierte Dampfer wiederhergestellt worden.

Wie die „Poocia“ erfährt, werden in Abrechnung der Ereignisse in China die Arbeiten zur Ausrüstung und Herstellung der Schiffe der Taïwanischen Flotte mit außerordentlicher Energie betrieben. Vor der Hand ist noch nichts bestimmtes darüber bekannt, welche Schiffe nach dem fernern Osten bestimmt sind und wann sie dorthin aufbrechen sollen. Sehr möglich ist es jedenfalls, daß das Stille Ocean-Geschwader um mehrere der neuesten Kriegsschiffe verstärkt werden wird. — Für Schiffspreparationen stehen dem Stille Ocean-Geschwader zwei Trockendocks, in Vladivostok und Port Arthur, zur Verfügung. In ersterem liegt zur Zeit das beim Bombardement der Taku-Forts beschädigte Kanonenboot „Gisla“, welches binnen kurzer Zeit wieder kampfbereit sein wird.

Im Auftrage des Kriegsministeriums werden gegenwärtig im Auslande 14 Handelsdampfer für den fernern Osten befrachtet. Von den Dampfern sind 11 englischer und 3 dänischer Herkunft.

Geographische Anmerkungen. Das Gebiet in der Mongolei und in der Mandchurie, in dem sich soeben unsere Truppen bewegen, ist auf der Mehrzahl der im Publikum verbreiteten und der überhaupt zugänglichen Karten nur unzulänglich dargestellt. Wir wollen, da wir diesem Mangel zur Zeit bei unsern Leuten auch noch nicht abhelfen können, durch eingehendere geographische Mittheilungen, die wir der „St. Pet. Blg.“ entnehmen, das Verständniß der Telegramme zu unterstützen suchen. Beachten muß man, daß die russische Eisenbahn, die leider in die wenigen Karten eingetragen ist, von Lschita ausgehend in der Richtung nach Südosten über Bzikar in der Mandchurie nach dem russischen Hafen Vladivostok führt. Ihrer Linie geht die Kolonne des Generals Orlow nach, der Chailar genommen und nach den heutigen Mittheilungen der Regierung Osharmerte und Zalki, ungefähr 210 Werst von Grenze, besetzt hat. Wo auf die Linie Bzikar-Vladivostok die Bahn den Sungari überschreitet, liegt das vielgenannte, jetzt von Oberst Danissow und General Scharow entdeckte Charbin. Von dort aus zweigt sich in südwestlicher Richtung die Linie noch Niutschwang und Port Arthur ab, und zwar geht auch diese Linie bei dem heute genannten Sungari-pu über den hier von Osten nach Westen strömenden Oberlauf des Sungari. Gestalt von Charbin liegt an der Linie nach Vladivostok Aschehe, nördlich, an der Mündung des Chulan-he in den Sungari die Stadt Chulan-tschien. In ihrer Nähe haben die Kosaken des Generals Scharow das Gefecht mit der Bedeckung des chinesischen Trains gehabt. Die Festung San-sin, die General Scharow auf dem Marsche bezwungen hat, liegt an der Mündung des Mutan in den Sungari, fast östlich von Charbin. — Die Unternehmungen des Generals Rennenkampf haben das Gebiet um Blagoweschtschensk zum Schauplatz; die Verfolgung der Chinesen geht flussabwärts am Amur über Aigun und nach Süden auf der Straße nach Bzikar vor sich. — Der General Fleischer und die Obersten Pfug, Dombrowski und Chorunshew operieren an der Theilstrecke von Port Arthur nach Mudjen; dort haben wir Ia-lou, Gai-tschou und Daichiao zu suchen. Ganz abseits von diesen Gefechtsgeländen liegt das hente erwähnte Urga unter dem 48. Breitengrade und fast unter dem Meridian von Chakta. Es ist die Hauptstadt der Mongolei.

**Wahnfinn auf der Bühne.**

In einer Versammlung von Nerven- und Irrenärzten wurde jüngst eine abermalige Steigerung des Procentfaches der Künstler und Schriftsteller, welche Nervenheilanstalten aussuchen oder ihnen übergeben werden müssen, festgestellt. Man wird die traurige Ercheinung bei jedem der beiden Berufe ohne weiteres begreiflich finden; nur wird man leicht beim darstellenden Künstler in den gewöhnlichen Irithum versallen, die Erklärung der bedauerlichen Thatsache in dem wandernden Virtuosenthum, in dem steten Jagen nach Geld und Ehren zu suchen. Wäre diese Annahme richtig, so müßten die italienischen, englischen und amerikanischen Stars, deren ganzes Leben nur ein fortgesetztes Gastspiel mit wechselnden Scenerien ist, alle dem Wahnfinn verfallen sein. Zu dem That aber ist der Procentfach der geistig geschwächten Schauspieler gerade in jenen Ländern, wo das Virtuosenthum der Kunst zu Hause ist, in Italien, England und Amerika, gering, und die berühmten fahrenden Virtuosen haben sich bei ihrem aufreibenden Leben die Nerven leidlich gesund erhalten. Bemerkenswerth ist ferner der Umstand, daß bei Künstlerinnen, auch wenn sie ein Romanleben führen, weit seltener eine Schwächung der Geisteskräfte wahrnehmbar ist, als bei ihren männlichen Collegen.

Es muß berücksichtigt werden, daß die Zunahme geistiger Erkrankungen unter den darstellenden Künstlern erst in den letzten Jahrzehnten nach und nach eintrat, und daß der Fall immer mit einer plötzlichen Untreue des Gedächtnisses einsetzte. Mit diesem Symptom als Beginn der Krankheit gleichen die Schauspieler den Erfundenen, welche bisher — die Alkoholiker abgesehen —, den größten Prozentsatz der Geisteskranken stellten. Beiden Fällen ist das gemeinsam, daß die Erkrankten unablässige Phantasie und Combinationsgabe abzumachen pflegten: Die darstellenden Künstler, wenn sie durch eifriges Nachdenken, Grübeln, Vergleichen, ost die leersten Phrasen, die albernen Richtigkeiten einer Dichtung mit ausgeschüttet, auf Effect berechneten Nuancen auszuschmücken strebten. Diese Nuancen werden dann nicht verhältnismäßig mühlos der Natur abgelaufen, sondern mit mühsamer Berechnung ausgetüftelt und zusammengestellt in dem unablässigen, krampfhaften Streben, originelle Einzelheiten zu erfinden, die der Rivale noch nicht gebraucht hat.

Der Rivale! Dieser Rivale beim Theater ist nicht wie jeder andere Concurrent im gewöhnlichen Leben, er ist von jeher als der leibhaftige böse Feind betrachtet worden. Die Rivalität, das stete Sinnen auf Übertrumpfung und Verdunklung des Gegners durch künstlerische Mittel oder durch verblüffende neue Nuancen, hat zusammen mit dem hier in Wahrheit hirzerfressender Reid den Keim zu mancher Geisteskrankheit gelegt. Mit

dem Tage, da der Künstler der Manie und dem Wahne verfällt, die Rivalen durch Ergrübeln neuer Nuancen zu übertrahlen, da beginnt auch die verhängnisvolle Selbstbewunderung. Stößt nun der Künstler auf Spott, dann beginnt in dem fiebenden Hirn eine eigenartige Combination. Die verfolgten Helden der Dramen, in denen der Künstler spielte, drängen sich in den Vordergrund, zu ihnen gesellen sich die weltberühmten, philosphirenden Gesellen der Komödien, Romane und anderer Werke, welche der Schauspieler gelesen und meist unverdaut bei Seite geschoben, ferner die Rollen des täglichen Repertoires — alles spult durcheinander.

Schrecklich ist diese Katastrophe, wenn der Schauspieler plötzlich auf der Bühne seinem Wahl zum Opfer fällt. Der bekannte Schauspieler Emil Drach, der jetzt in einer badischen Irrenanstalt seiner geistigen Auflösung entgegensteht, begann, nachdem er das Münchener Schauspielhaus gegründet, darin künstlerische Erfolge erzielt hatte und plötzlich, nicht ganz ohne eigne Schuld, mit dem Unternehmen zusammengebrochen war, sich durch Gastspiele wieder eine Existenz zu schaffen. So spielte er als Gast den Grafen Essex in dem gleichnamigen Schauspiel von Heinrich Laube in einer kleinen badischen Stadt. In der großen Scene, in welcher die Königin Elisabeth den Rebellen Essex zur Rechenschaft aufruft und ihm zurstet, daß Felonia sein Verbrechen sei, starnte statt aller Antwort Drach als Essex die Königin Elisabeth an, dann lachte er: „Und wenn schon? Was dann? He? Nu schweigen Sie. Sehn Sie wohl, alte Schraube!“ Man ließ rasch den Vorhang fallen und gab damals verlustig einen anderen Grund der Störung an. Drach selbst wußte, als man ihn entkleidete, nicht, was auf der Scene vorgegangen war, er lachte und summte vor sich hin: „Man lebt nur einmal in der Welt.“ Dies Drama vom verlorenen Gedächtniß endete zwei Monate später mit Größen- und Verfolgungswahn.

Bogumil Dawson spielt eines Abends den Graf Thorow in dem Lustspiel „Der Königsentnaunt“ und begann mittin in einer Scene plötzlich zu stocken. Zuerst machte Dawson, der nicht bloß seine Rolle, sondern stets das ganze Stück auswendig lernte und ohne Souffleur spielte, einige sogenannte Kunstszenen, die jedoch nicht wie sonst durch Spiel, sondern damit ausfüllte, daß er zuerst die Hand an den Mund führte, und an den Fingernägeln zu kauen anfing, dann als man ihm von allen Seiten die Worte, die er zu sprechen hatte, sponsterte, schloß er die Augen und sprach weiter, um bald wieder inne zu halten und die Darstellerin des jungen Goethe verwirrt und ängstlich anzublicken und nach dem Bort zu suchen, das ihm fehlte. Der Souffleur half rasch und flüsterte ihm das fehlende Wort zu — Dawson sprach es falsch nach! In der nächsten Scene, welche er mit dem alten Goethe hatte, die schönste für den Grafen Thorow, fehlte ihm abermals ein Wort. Vater Goethe flüsterte es Dawson zu, aber dieser beachtete es nicht und entgegnete auf die Erinnerung Vaters Goethes an die Schlacht bei Rossbach, die Graf Thorow mit Entrüstung aufnehmen soll, die Worte, die Narziss (in dem gleichnamigen Schauspiel von Brachovogel) der Pagode zurstet: „Ja, ja, alter Maulwurf, immer ja — ich breche Dich in Scherben — mit Deinem verfluchten ja!“ Entsetzt blickte der Darsteller des Goethes Dawson an; doch dieser rief nun aus der Rolle des Uriel Afosa die Worte: „Du darfst mir fluchen, denn ich bin ein Jude!“ Schnell gab der Souffleur das Zeichen, der Vorhang fiel — Dawson hatte das Gedächtniß verloren!

Der ehemalige Tenorist der Wiener Hofoper Alois Ander verlor ebenfalls auf der Bühne, in Rossinis Oper „Tell“, in welcher er den „Arnold“ sang, das Gedächtniß. Ander begann seine Arie, aber er war plötzlich weder des Textes noch der Musik Herr. Er stierte seine Umgebung verwirrt an, er horchte wieder auf die Musik, und eine Thräne stahl sich aus dem seelenwollen Auge; dann lächelte er, verließ wie in Traum die Bühne, und weiter spielte die Musik die Arie ohne den Gesang. Anders zu Ende. Ein großes Talent brach, als der letzte Ton verflügeln war, hinter der Scene wahnhaft zusammen.

Unter den Künstlern sind erfahrungsgemäß dem Verfallen in Irresein die Komiker am meisten ausgegolten. Es scheint also in der Aufgabe, das Publikum jeden Abend lachen zu machen, viel Sorge, Anstrengung und Studium nach stets neuen Aufführung verborgen zu liegen. Von dem ersten deutschen Hanswurst bis zum letzten wahnhaften Berliner Komiker Schulz, von dem italienischen großen Verlinazzi, genannt Garlin, bis Fiorelli, auch die englischen mitbegreiflichen Märtyrums. Man hat vielfach versucht, das Rätsel zu lösen und das Gesicht des Komikers, wenn man die Maske abgehoben, zu studieren. Man fand fast ausnahmslos ernst Züge, über welche die Wehmuth der Melancholie ausgespülten war. Wenn kommt da nicht die Antwort Barys, des Zeitgenossen und Rivalen Garricks, in den Sinn, dem der große David Garrick zurrief: „Komm, Hanswurst — um komisch zu werden, bedarf es keiner Kunst.“ Veder kann's! — „Da irest Du, großer David.“ antwortete Bary. „Die schwerste aller Künste, die durch Hirnschmalz aufgewogen werden muß, ist die, taunende Menschen lachen zu machen, und durch nie versegende Humor die schwarze Faune zu verscheuchen. Man wird als Bajazzo wahnsinnig, wenn man fühlt, daß die Kräfte dazu nicht ausreichen! Nicht jeder kann's, es fehlt ihm der Geist — großer David.“

Armer bedauernswürdiger Bajazzo! Dein durch die hinreisende Komik, mit der er fremden Trieben, fremde Lebensforschen verschreibt, zermartert er das eigene Herz, den eigenen Geist!

Und findest Du einen Künstler, dessen Lebenswege mit Gold, Ruhm, Ehren belegt sind, besiegt ihn nicht sofort: Dieses Dreigestirn des Glücks kostet oft weit mehr von jenem kostlichen Gut des Menschen, als andere zu verlieren haben.

(B. Lek. Aug.)

## Tageschronik.

**Der Magistrat der Stadt Lodz** macht bekannt, daß in seiner Kanzlei am 28. August (10. September) die dreijährige Pacht der städtischen Sodawasserbade auf dem Neuen Ring an den Meistbietenden vergeben werden wird. Die Auktion beginnt mit der Jahrespachtsumme von 801 Mbl. 36 Kop. (in plus).

**Abschiedsfestlichkeiten zu Ehren der scheidenden Truppen.** Die Warschauer Stadtverwaltung hat, wie der „Bapt. Dass.“ schreibt, auch ihrerseits an dem Geleite, das die Garnison ihren nach dem fernen Osten gehenden Kameraden giebt, Theil zu nehmen beschlossen und zu diesem Zweck folgendes Programm entworfen. An allen Tagen, wo Truppen durch Warschau ziehen, geben die Offiziere der Warschauer Garnison ihren scheidenden Kameraden Diners und bewirten die Soldaten in den Kasernen, wobei die Mannschaften auf Kosten der Stadt je einen Schoppen Bier erhalten. Bevor sie die Waggons besteigen, wird jedem Soldaten eine Flasche Schnaps, Wurst und Brod verabfolgt und die Offiziere werden mit Champagner bewirthet. Zu diesem Zweck ist bei der Militärplattform des Terepols Bahnhofts ein geräumiger, elegant ausgestatteter Kiosk errichtet, der mit Blattspalmen und Flaggen geschmückt und effektiv illuminiert ist.

An vergangenen Sonntag fanden die ersten Militärdiners um 11 Uhr Vormittags und um 1 Uhr Mittags statt, und Abends verließen die beiden ersten Echelons um 10 und um 1 Uhr Warschau.

Bei den Diners waren die Beamten des Magistrats zugegen, und zur Abreise der Truppen hatten sich Vertreter der Kaufmannschaft, der Handwerker-Zünfte und der Aristokratie, sowie die Beamten der Stadtverwaltung mit dem stellvertretenden Präsidenten an der Spitze eingefunden. Das Volk umringte den Zug in dichtgedrängter Masse und geleitete die Scheidenden mit donnerndem Hurra.

**Die diesjährige Evangelisch-lutherische Prediger-Synode** wird in den Tagen vom 4. bis zum 6. September in Warschau abgehalten werden.

Aus vielen Städten des Weichselgebietes schreibt der „Bapt. Dass.“ erhalten wir Schilderungen des feierlichen Geleites, das den nach dem fernen Osten gehenden Truppenstücken bereitet wird. An einigen Orten haben diese Truppen solange in Garnison gelegen, daß sich zwischen ihnen und den Einwohnern das herzigste Verhältniß gebildet hatte, und der Abschied trat in solchen Fällen aus dem Rahmen einer offiziellen Ehre heraus und nahm den Charakter persönlicher Freundschaftsbezeugung an. Die Repräsentanten der Stadtverwaltungen bewirtheten Offiziere und Mannschaften, und gaben sich die größte Mühe, den Scheidenden eine wirkliche Freude zu machen, um von ihnen in freundlichem Andenken behalten zu werden. Es wurden den Truppen Heiligensbilder dargebracht, tiefempfundene Reden gehalten, Abschiedsdiners veranstaltet und ein feierliches Ehrengesteck nach der Bahn bereit.

**Unter Vorsitz des Herrn Präses Manufakturraths J. Kunzler und in Anwesenheit von 64 Mitgliedern fand am Montag Nachmittag die Generalversammlung der Mitglieder des höchsten christlichen Wohlthätigkeits-Vereins statt.**

Dieselbe wurde mit der Prüfung des Rechenschaftsberichts pro 1899 begonnen, welchem folgende Daten zu entnehmen sind:

Die Einnahmen betrugen	77,964.61 <sup>1/4</sup>
Die Ausgaben	106,762.17
Das somit	28,797.55 <sup>1/4</sup>

beträgtendes Deficit ist in der Hauptfache dem Umstande zuzuschreiben, daß das Grundstück Kochanowska für 30,825 Mbl. 30 Kop. angelaufen worden ist und ferner, daß die außergewöhnliche Unterstüzung beschäftigungsloser Arbeiter im verfloßnen Winter größere Ausgaben verursacht hat.

Der Rechenschaftsbericht sowie der Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben pro 1900 wurden genehmigt.

Nachdem Seileins des Verwaltungsraths Mitteilung über das Grundstück Kochanowska, wo das Serienstiel eingerichtet werden soll, gemacht worden, proponierte das Mitglied Herr Gajewski den Ankauf eines größeren Gutes und die Errichtung einer Irren-Anstalt in großem Stil. In Berücksichtigung der Thatsachen aber, daß die Pläne für Kochanowska bereits der Behörde vorgelegt und in kurzer Zeit bestätigt sein werden, ferner, daß der Verein nicht über genügend Mittel zur Ausführung der Pläne des Herrn Gajewski verfügt, lehnte die Generalversammlung dessen Anträge fast einstimmig ab.

Zum Schluß wurde die Wahl von drei Mitgliedern und eines Kandidaten für die Revisions-Commission vorgenommen, welche folgendes Resultat ergab: Zu Mitgliedern wurden gewählt die

Herren Josef Lishner (63 Stimmen), J. Petters, (60 Stimmen), Zenon Anstadt, (60 Stimmen) und zum Kandidaten Herr Fritz Wulke mit 56 Stimmen.

**Bon der Strafe.** Am Sonnabend fiel der aus Złotoczyne gebürtige Mojżesz Przybyszewski auf der Nikolajewskastrasse vor dem Hause № 60 plötzlich hin und starb, wie die ärztliche Untersuchung ergeben hat, an einem Bluterguß ins Gehirn.

Der Litziger Einwohner Mendel Gibratlar überfuhr in diesen Tagen mit seinem Zweirad auf der Petrikauer-Straße vor dem Hause № 65 die sechzigjährige Taube Markiewicz, und verursachte ihr schwere Verletzungen am ganzen Körper. Der deputierte Arzt von der Rettungsstation brachte die Überfahrene, nachdem er ihr den ersten Beistand geleistet, in das Poznańskiche Hospital.

**Unfall.** In der Tischlerei der Heinzel-schen Fabriken, Petrikauer Straße № 104, wurde dem 46jährigen Arbeiter Albert Nagel infolge eigener Unvorsichtigkeit von der Säge der Beigefügter der rechten Hand abgeschnitten.

— Die älteste von den aus Warschau nach dem fernen Osten abgereisten barmherzigen Schwestern, Fr. W. Hiller, hat aus Konstantinopel am 7. August an die Redaktion des „Bapt. Dass.“ geschrieben und sie gebeten, allen Freunden und Bekannten mitzuteilen, daß sämtliche barmherzigen Schwestern der Warschauer Garnison ihren scheidenden Kameraden Diners und bewirten die Soldaten in den Kasernen, wobei die Mannschaften auf Kosten der Stadt je einen Schoppen Bier erhalten. Bevor sie die Waggons besteigen, wird jedem Soldaten eine Flasche Schnaps, Wurst und Brod verabfolgt und die Offiziere werden mit Champagner bewirthet. Zu diesem Zweck ist bei der Militärplattform des Terepols Bahnhofts ein geräumiger, elegant ausgestatteter Kiosk errichtet, der mit Blattspalmen und Flaggen geschmückt und effektiv illuminiert ist.

In Pabianice wird heute das diesjährige Missionfest gefeiert. Anlässlich dessen findet in der dortigen lutherischen Kirche sowohl Vormittags um 9 Uhr, als auch Nachmittags 3½ Uhr Gottesdienst statt.

Am diesem Missionfest werden u. A. auch die Herren Pastoren Gundlach, Mantius, Gerhardt und Dietrich von hier Theil nehmen.

— Auf dem gestrigen Getreidemarkt gestaltete sich der Verkehr sehr lebhaft. Trotzdem aber viel Getreide zugeführt worden war, hielten die Verkäufer dennoch die Preise auf der bisherigen Höhe.

Die Stimmung der innerrussischen Binnenwälder bleibt wenig belebt, die Zufuhr des alten Getreides geht zurück, das neue Korn wird genügend zugeführt, insbesondere Noggen, der gut verlangt; die Verträge sind gestiegen, dank der guten Qualität des Korns. Im oberen Wolga-Müllerreivayor hält die Nachfrage an bearbeitete Produkte an, die Umsätze genügend; in Korn wenig belebt, aber stet, die Preise auf dem früheren Niveau. In den baltischen und Südhäfen herrscht eine feste Stimmung vor, Cöltungen stet.

Vom ausländischen Getreideemarkt berichtet der „Berliner Bör.-G.“ Folgendes:

Der Monatsbericht des landwirtschaftlichen Amts in Washington gibt den Durchschnittsstand von Frühjahrsweizen mit 56.4 pcf. um 1.2 pcf. besser als im vorigen Monat an. Darauf schätzt die offizielle Statistik das Ergebnis auf 180,230,000 Bushels gegen 176,589,000 Bushels Schätzung am 1. Juni. Der Durchschnittsstand von Mais hat sich um 2 Punkte verschoben, worauf die Schätzung um ca. 50 Mill. Bushels auf 2191 Mill. Bushels zurückgegangen ist.

Die gestrigen Märkte Amerikas für Weizen matt und Mais sehr fest; letzteres auf heizes, trockenes Wetter in Kansas. Zur hiesigen Verkehr war man zunächst fest, weil das Wetter trüb ist und auch aus dem Lande Regen gemeldet wurde. Die Mittagsbörsen nahm schwächeren Verlauf auf steigendes Barometer, bessere Wetterprognose für Sonntag und Montag sowie auf mattare Tendenzdepeschen aus Paris und Liverpool. Von den nordrussischen Roggenfeldern konnten wiederum einige plackt werden, die südrussischen Forderungen lauten zu hoch. Mais lag im Einlaß mit wesentlich höheren amerikanischen Forderungen auch hier recht fest.

— In Folge des Auflösungslages des Bierzolles um 50 Prozent haben die hiesigen Restaurateure seit Sonntag den Preis für ausländische Biere um 5 Kop. pro Glas erhöht. Das Publikum murrt über diese Maßnahme und natürlich sind die Freunde der Pilsener Biere, die hier viel getrunken werden, mit der Verhöhnung ihres Lieblingsgetränks nicht einverstanden. Da nun aber bekanntlich der Zoll mehr als das Doppelte des Bierpreises ausmacht, so kann man den Restaurateuren doch unmöglich zumuthen, daß sie das Bier zum bisherigen Preise verkaufen und übrigens, wenn zu teuer ist, dem empfehlen wir unsere einheimischen Biere, die weit billiger und doch so vorzüglich sind, daß wir auf die ihnen ausländischen Biere gern verzichten können.

— Am gestrigen Tage wurde die Jagd auf Hasen und Rebhühner eröffnet und viele der Herren Jäger sind auch gleich am ersten Jagdtage in die von ihnen gepachteten Reviere gefahren, um Beute zu machen. Im Allgemeinen soll der Wildstand in diesem Jahre ein großer sein, nur sind sowohl Hasen als auch Rebhühner — in Folge der kalten und nassen Witterung im Frühjahr — im Bachschuh sehr zurückgeblieben.

**Juristische Consulationen fürs Volk.** Im vorigen Jahr wies der „Bapt. Dass.“ mit großer Befriedigung auf die Anzeige eines Curatoriums der Volksbücher hin, daß es bei der Volkschulhalle eine unentgeltliche Consulation von Juristen organisiert habe. Daran, daß die Fürsorge für die Volksbücherheit sich mit der juristischen Hilfe für das Volk verbinden ließ, hatte noch Niemand gedacht. Sogar in den höheren Regierungskreisen blieb man skeptisch auf

die Bestrebungen zur Organisation von juristischem Beistand für das einfache Volk, wie sie die Landschaften sich angelegen sein ließen und auch bei der Centralregierung zur Sprache brachten. Unlängst erklärte der Senat, daß dem genauen Gesetzesin nach die Landschaften nicht im Recht sein können, juristische Consulationen zu organisieren und wenn wir nicht irre, so hat früher das Ministercomité auch ein solches absprechendes Gutachten über Petitionen in dieser Sache abgegeben. Es scheint aber jetzt eine andere Ansicht Platz gegriffen zu haben. Wie wir dem „St. Pet. Herald“ entnehmen, wird das Justizministerium bald über die Frage, ob den Volksbücherheitsconsulatoren das Recht zusteht, unentgeltliche Rechtsanwaltsbüros für das Volk zu eröffnen, Entscheidung treffen. Das Ministerium wird wahrscheinlich keinen Grund haben, sich gegen dieses Project anzusprechen.

Durch solche Büros würden die Theehäuser einen größeren Werth in den Augen des Volkes erhalten und das Volk hätte viel mehr Anlaß, die Theehäuser aufzusuchen. Und ein weiterer direkter Nutzen wäre der, daß das Volk sich von den Blutjägern, den Winkladvacaten befreien könnte.

**Die Armuthszeugnisse fürs Volk.**

Laut dem Paragraphen 881 des Civilcode hat ein Armer, der beim Gerichtsprozeß von den Gerichtsabgaben befreit zu werden wünscht, zu diesem Zweck dem Bezirksgericht ein von seiner Dienst- oder der Communalobigkeit ausgestelltes Zeugnis über seine absolute Armut vorzustellen. Ein Gesetz, welches den Armen nicht den Weg frei ließe, ihr Recht kostenlos zu suchen, wäre undenkbar. Nach dem angeführten Paragraphen dürfen alle unsere Armen unbhindert Civilprozeß führen, aber in der Wirklichkeit erleben wir uns demnach nicht dieser idealen Rechtsordnung. Sehr oft gelingt es den Armen nicht, das sogenannte Armuthszeugnis zu erlangen, obgleich ihre Zahlungsfähigkeit außer Frage steht und das scheint die Folge einer unrichtigen Auffassung des Paragraphen 881 zu sein. Der Friedens- oder Stadtrichter oder Landeshauptmann ist gewohnt, im Armutszeugnis direkt zu erkennen, daß der Eigentümmer des Zeugnisses tatsächlich keine Mittel hat, die Kosten seines Prozesses zu bezahlen. Dabei meinen die Richter oder der Landeshauptmann nicht anders als mit Gewissenhaftigkeit die Thatsache der Armut feststellen sollen. Sie lassen die von dem Bittsteller vorgelegten gewöhnlichen Beweise nicht gelten, sie nehmen auch die Aussage der von dem Bittsteller mitgebrachten Zeugen nicht als stichhaltig hin und wenn infolgedessen der Bittsteller wünscht, der Richter möge sich von der Wahrheit durch Einziehung von Erkundigungen überzeugen, so weist er diesen Wunsch zurück. Was bleibt dann nun dem Armen übrig? Er hat alles gethan, was er konnte, um seine Lage zu beweisen, und so muß er wohl oder übel von seinem Prozeß seinem Recht absehen. In dem genannten Paragraphen ist nichts darüber gesagt, daß die Richter den Armen ein Zeugnis mit der Erklärung ausstellen sollen, daß er nicht im Stande sei, die Gerichtskosten zu bezahlen, sondern sie sollen nur die Thatsache der Armut constatieren. Glaubt der Richter den von dem Bittsteller beigebrachten Beweisen nicht, so kann wohl niemand einsehen, warum in diesem Fall der Bittsteller nicht das Recht haben soll, um eine Untersuchung seiner Lebensverhältnisse zu bitten.

**Personalnachrichten.** Den „Dorf. Bta.“ folgt auf der Beichte der Beamte der Kanzlei des Lodzer Polizeimeisters Michael Andreyew seiner Bitte gemäß des Amtes enthoben und der Reserve-Unteroffizier Alexander Modolewski zum Gehülfen des Chefs des Lodzer Gefängnisses ernannt worden.

**Elicitationen.** Laut amtlicher Bekanntmachung kommt am 3. (16.) October im Saal des Lodzer Friedensrichter-Plenums zu öffentlichen Verkauf: das Lodzer Immobil № 17, an der Schulischen Passage gelegen, Idel Grünspan und Otto Johann Schulz gehörig, auf Antrag des gegenwärtigen Credit-Vereins Lodzer Industrieller.

Die Elicitation beginnt mit der Summe von 1000 Mbl.

Ferner am 20. December 1900 (2. Januar 1901) das in Konstantinow belegene, Eduard und Maria Michel, August und Anna Meyer und Lorenz und Marie Maurer gehörige Immobil № 33, auf Antrag von Johann Richter (4750 Mbl.)

Die Elicitation beginnt mit der Summe von 60,000 Mbl.

Am 3. (16.) October:

1) das Lodzer Immobil № 730r/118, an der Bilewskanska-Straße gelegen, der Witwe Auguste Zell und den Erben von Ferdinand Zell gehörig, auf Antrag der Firma A. Tahn und Co. (3000 Mbl.), abgeschlagen auf 9500 Mbl.

2) das Lodzer Immobil № 47, an der Schulischen Passage gelegen, Herzl und Dwoire Löwenfisch und Michael und Ninfa Krzyszko gehörig, auf Antrag von Leibus Habergrütz (900 Mbl.), abgeschlagen auf 7500 Mbl.

Am 2. September findet in der Lodzer Kaufmannsbank eine außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Portland-Cement-Fabrik „Ogrodzieniec“ statt. Zur Berathung gelangen folgende Fragen:

1) Vergroßerung des Grundkapitals;  
2) Bevollmächtigung des Verwaltungsraths zum Abschluß von Contrakten mit dritten Personen betreffs Benutzung der von der Aktiengesellschaft erbauten Eisenbahn.

Am 10. September findet die sechste ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Hüt-

manufaktur Hermann Schlee statt. Die Tagesordnung ist folgende:

- 1) Rechenschaftsbericht der Verwaltung und der Revisions-Commission;
- 2) Bestätigung der Bilanz pro 1899/1900;
- 3) Vertheilung des Neingewinns;
- 4) Bestätigung des Budgets und Operationsplans für das laufende Jahr;
- 5) Wahl eines Direktors, eines Candidates und der Mitglieder der Revisions-Commission.

Nachdem die auf den 14. Juli anberaumte außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Manufakturen Gebrüder Baruch nicht zustande gekommen ist, wird die Versammlung nunmehr endgültig am 6. September in Pabianice stattfinden. Die Tagesordnung bleibt unverändert.

— Die Körperwärmee des gesunden Menschen soll nach den bisher allgemein üblichen Aussichten zwischen 37 und 38 Grad Celsius liegen und annähernd 37.5 Grad betragen. In einer interessanten Studie nun weist ein Berliner Arzt, Dr. Marx, Altmüngarz am Institut für Infektionskrankheiten, darauf hin, daß diese Zahl entschieden zu hoch gegriffen ist. Dr. Marx hat eine große Zahl gesunder Menschen auf ihre Normaltemperatur hin untersucht und kommt auf Grund seiner sorgfältig registrierten Beobachtungen zu der Ansicht, daß die Temperatur des gesunden Menschen sich normalerweise unter 37 Grad Celsius bewegt, und zwar zwischen 36 und 37 Grad. Gelegentlich werden Erhöhungen bei Gesunden bis 37.2 Grad beobachtet; sie sind aber stets auf ganz besondere Ursachen zurückzuführen. Häufig handelt es sich um eine durch den Verdauungsprozeß bedingte Temperatursteigerung, eine Art Verdauungsfebril. Temperaturen über 37.2 Grad sind wohl meist mit körperlichem Unbehagen verbunden und nicht mehr als normal anzusehen. Wo man also in zweifelhaften Fällen bereits in den Morgen- oder Vormittagsstunden eine Erhöhung der Körpertemperatur auf mehr als 37.2 Grad findet, wird man gut thun, auch im weiteren Verlaufe des Tages, zu mal gegen Abend, die Körpertemperatur mittelst des Thermometers zu messen.

— Nach dem fernen Osten. Vorgestern Abend ist eine Partie von 26 Freiwilligen, die sich zum Dienst in Ostasien gemeldet haben, von hier abgereist. Eine dichtgedrängte Menge gab den Scheiternden das Geleite bis zum Bahnhof. Unter den Freiwilligen befinden sich 12 ehemalige Gorodowois.

### Unbestallbare Postsachen:

I. Geschlossene Briefe:  
M. Ustinius aus Samara, G. Rondel aus Plock, C. Rosendorf aus Kiew, S. Sampolski aus Verditschew, W. Herschelwitz aus Koluszki, Grobberg und Lewi aus Thorn, E. Kirt aus Aachen, E. Lange aus Deutschland, A. Hanf und N. Gilles aus Aachen, B. Rosenthal aus Leipzig, S. Kohen aus Warschau, I. Friedmann aus Riga, S. Goelsohn und A. Maisel aus Warschau, M. Rosenblum aus Leipzig, I. Wisnienski aus Ozorkow, M. Matyschal aus Sewastopol, B. J. Friedmann aus Petersburg, G. Auger aus Berlin, N. Wenke aus Frankreich, B. Fuchs aus Lodz, M. Waldmann aus Riga, Z. E. Rosenblatt aus Pensa, E. Liebenstein aus Odessa, S. Kornelius aus Petrikau, B. Schnerr aus Riga, E. Skinstki aus Granica, I. S. Lewi aus Bielostok, P. Schein aus Leipzig, D. Londowski aus England, Silbermann und Herrmann aus Berlin, J. Maciuszczek aus Lurek;

II. Offene Briefe:  
H. Morgenstern aus Berischadi, S. Berenbaum, I. Peterzell, M. Bonias, S. Sliwkin, H. Herowicz, I. Abramowicz, H. Wolff, B. Jakubowicz, B. M. Broclawler, Sch. Ledwabnik, Ewowski, M. J. Landau, A. Strymski, E. Treinsta und M. Chaler, sämmtlich aus dem Postwagen, H. Kaltur aus Bialystok, I. Flaum aus Bialystok, I. Chmielnicki, S. Rubinsteine, E. Sandmeer und Krüger, sämmtlich aus Warschau, Ch. Sieradzi aus Rydzyna, I. Salzberg aus Bialystok, I. Rosenblum aus Gostynin, B. Wiesenfeld aus Kamieniec-Podolski, A. Karl und H. Delanski, beide aus Deutschland, M. Rubinowicz aus Lomisch, K. Kordorowicz aus Berlin, M. Albeck aus Borissow, M. Herzog aus Szczecin, A. Skwernowski aus

merkt, es könnte in Erinnerung an das Jahr 1870 sonderbar erscheinen, daß ein deutscher General auch über französische Truppen kommandiren werde. Diese Sachfrage sei sehr bedeutsam und beweise, daß, ungeachtet aller Rivalität und allen Haders es Moment giebt, wo Europa sich solidarisch fühlt. Die Ereignisse in China werden vielleicht den Kitt bilden, der die auseinander gehenden Interessen der Kulturrölker vereinigt. — Die „Der Tag“ äußert, die Ernennung eines so hervorragenden Militärs und Mannes, der allgemeines Vertrauen und allgemeine Achtung genießt, könne natürlich nur freudig aufgenommen werden. Nicht umsonst habe Graf Waldersee den Ruf eines Strategen ersten Ranges und eines der würdigsten Repräsentanten der ruhmvollen deutschen militärischen Traditionen. Leider aber werde die Ernennung vom rein praktischen Gesichtspunkte schwerlich zu irgendwelchen praktischen Resultaten führen, weil Graf Waldersee wahrscheinlich erst dann auf dem Schauplatze der chinesischen Ereignisse eintreffen werde, wenn alle einigermaßen wichtigen und entscheidenden Operationen dort schon stattgefunden haben.

Köln, 12. Aug. Die „Köln. Zeitung“ meldet vom heutigen Tage aus Berlin: Der Kaiser Wilhelm hat dem Generalmajor v. Höpflner den Befehl ertheilt, sich sofort nach erfolgter Landung mit den Seebataillonen bis zur Ankunft des Generalleutnants v. Löffel bzw. des Generalfeldmarschalls Grafen v. Waldersee dem Befehl des ältesten anwesenden russischen Generals zu unterstellen.

Köln, 12. Aug. Die „Köln. Zeitung“ meldet aus Berlin vom 11. August: Der Mikado hat in einem Telegramm an den Kaiser seine Bereitswilligkeit ausgesprochen, die japanischen Truppen dem Oberbefehl des Grafen Waldersee zu unterstellen.

Köln, 12. Aug. Die „Köln. Zeitung“ meldet aus Berlin vom 11. August: Die Gesandten in Peking haben bei ihren Regierungen telegraphisch angefragt, wie sie sich gegenüber dem chinesischen Vorschlag, Peking unter chinesischer Eskorte zu verlassen, verhalten sollen. Sie fügten hinzu, daß sie in die chinesische Eskorte und in die chinesischen Versprechungen kein Vertrauen seien.

Wien, 12. August. Ueber den Generalstabshauptmann Karl Woycik, der zum Stabe des Grafen Waldersee kommandiert ist, berichtet das offiziöse Kreisblatt, der deutsche Kaiser habe bald nachdem die Ernennung des Grafen Waldersee beschlossen war, an alle Mächte, deren Contingente unter der Führung Waldersees stehn werden, das Eruchen um Ernennung je eines Offiziers gestellt, der im Stabe des Höchstkommandirenden den Feldzug in China mitmachte sollte. Von österreichischer Seite wurde Woycik im Vorschlag gebracht, dessen definitive Bestätigung gestern erfolgte. Woycik ist vorläufig nicht für einen bestimmten Dienst aussersehen, sondern nur der Person Waldersees beigegeben zur Aufrechterhaltung der Verbindung mit dem Hauptquartier und zur Berichterstattung über die Ereignisse. Die Ernennung kam Woycik nicht unerwartet; er war schon vorher vom Generalstabschef Beck angesesehen, zu Studienzwecken nach China abzugehen. Bald nach Beginn des südafrikanischen Krieges hat Woycik ein Heft über diesen Feldzug erscheinen lassen. Er ist 35 Jahre alt und aus der Kadettenschule in Lobzow hervorgegangen. Er war im Landeskundesbeschreibung-Bureau des Generalstabes thätig und wurde nach Russland zur Erlernung der Sprache commandirt. Er beherrscht Russisch, Französisch und Englisch. Woycik reist am nächsten Sonnabend über Neapel nach Ostasien ab.

London, 12. August. Feldmarschall Roberts meldet aus Pretoria von gestern: Bullermarsch auf Germelo zu. Runde lich in Harrysmith den Major Marais und 133 bewaffnete Burghers verhaftet. Hunter meldet aus Bethlehem, am 8. und 9. d. M. unterwarf sich weitere 135 Burghers, welche gegen eine Million Patronen bei sich hatten. Kitchener war gestern Nachmittag mit der Nachhut Dewets an der Lindequæs-Drift in einen Kampf verwickelt und hörte zu gleicher Zeit Kanonendonner von den Truppen Methuens, 4 Meilen im Nordwesten.

Washington, 12. Aug. Der hiesige chinesische Gesandt Suttingang handigte dem stellvertretenden Staatssekretär Ade ein gestern ihm von den Vicelönigen, einschließlich Li-hung-Lschangs, zugegangenes Schreiben aus, in welchem die Vereinigten Staaten um ihre guten Dienste bei den Mächten ersucht werden, um der Landung weiterer Truppen in Shanghai Einhalt zu thun. In dem Schreiben heißt es, vor einigen Monaten sei die Vereinbarung getroffen worden daß die fremden Regierungen das Schutzrecht über Shanghai ausüben; dieser Schutz könne in reichlichem Maße ausgeübt werden ohne Landung von Truppen, da 20 fremde Kriegsschiffe in Hafen liegen, die imstande seien, die Interessen der Freuden zu schützen und die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Vicelönige betonen in dem Schreiben, daß durch die Landung von Truppen Unruhen hervorgerufen würden. Also gehen auch die bisher für fremdenfreundlich gehaltenen Vicelönige der Südpolen jetzt allmählich zur Kriegspartei über. D. Red.)

New York, 12. August. Eine außerordentlich starke Hitze herrscht jetzt östlich vom Mississippi, besonders in Chicago, wo in den letzten 7 Tagen auf den Straßen 2000 Pferde tot fielen.

## Telegramme.

Petersburg, 13. August. General Lennivitz meldet: Nach Vereinbarung der Commandeure der einzelnen Truppenteile begann der Angriff auf Peitang, 12 Werst von Tientsin, am 5. August unter meinem Commando. Die Stellung des Feindes war durch eine Überschwemmung bedeutend verstärkt. Die Chinesen waren 25,000 Mann stark. Um 10 Uhr Morgens nahmen die Russen den linken Flügel der feindlichen Stellung und zwei Eisenbahnbrücken. Die Japaner, Engländer, Amerikaner und die 3. Schützenbrigade unter General Stössel umgingen den rechten Flügel und eroberten Peitang. Russische, englische und japanische Infanterie, Cavallerie und Artillerie wurde ausgeschickt, um den fliehenden Feind zu verfolgen.

Wir hatten nur 6 Verwundete, die Japaner verloren über 200, Engländer und Amerikaner je 20 Mann. Die Verluste der Chinesen ungeheuer. Dreizehn Geschütze und ein ungeheuerer Train wurden erbeutet.

Am 6. marschierten wir energisch auf beiden Ufern des Peiho gegen Yangtsun weiter; nach einem Marsch von 12 Werst nahm das 2. sibirische Schützenregiment Yangtsun im Sturm. Auf unserer Seite sind gefallen Capitän Pirogov und ein Gemeiner, verwundet Oberslutenant Wysocki und 16 Mann. Die Chinesen, die 20,000 Mann stark waren, hatten schwere Verluste.

Petersburg, 13. August. Der Finanzminister hat auf Allerhöchsten Befehl dem Oberingenieur der ostchinesischen Bahn Jugowicz telegraphisch für die tapfere Erfüllung seiner Pflichten gedankt. Das Telegramm schließt mit folgenden Worten: „Seine Majestät der Kaiser geruhet die Überzeugung auszudrücken, daß Sie nach der Befreiung von Charbin mit Ihrer früheren Energie daran gehen werden, den Bau der Bahn möglichst schnell zu Ende zu führen.“

Paris, 13. August. Delcassé hat vom Gesandten in Peking Pichon durch Vermittlung des Tsungli-Yamen folgende Depesche vom 7. August erhalten:

„Die chinesischen Truppen belagerten uns vom 20. Juni bis zum 17. Juli und beschossen uns mit Karabinern und Geschützen. Vier Ge- sandtschaften sind niedergebrannt, drei Bierel der französischen zerstört. Alle religiösen Missionen in Peking sind eingäschert. Wir halten uns noch, aber unsre Vorräthe sind erschöpft und der nächste Angriff liefert uns der chinesischen Regierung als Beute aus.“

Paris, 13. August. In einem Telegramm des Tsungli-Yamen bittet die chinesische Regierung die europäischen Mächte, sie möchten ihre Gesandten beauftragen, Peking zu verlassen. Delcassé antwortete, die Gesandten könnten Peking nicht eher verlassen, als bis der Weg gefahrlos sei.

London, 13. August. In der Schlacht bei Peitang hatten die Japaner 300 Tote und Verwundete, die Engländer nur 24 Verwundete. Die übrigen Truppen hatten keine Verluste. Die Deutschen, Österreicher und Italiener sind nach Tientsin zurückgekehrt, die übrigen Truppen verfolgten die fliehenden Chinesen und eroberten am 6. Yangtsun.

London, 13. August. Aus Tschifu wird gemeldet, daß 20,000 Chinesen sich im Süden von Tientsin konzentriren und Tientsin oder Taku im Rücken der verbündeten Truppen angreifen beabsichtigen. Dagegen wird aus Tientsin gemeldet, daß die chinesischen Truppen im vollen Rückzug nach Peking begriffen sind. Die verbündeten Truppen werden nach zwei Tagen vor Peking stehen.

London, 13. August. Eine Bande von Chinesen hat in der Umgegend von Taku die Telegraphenleitung auf einer Strecke von 50 englischen Meilen zerstört.

London, 13. August. Die Kaiserin Wittwe von China ließ den Gesandten Lebensmittel für einige Tage liefern. Darauf kam jedoch Li-Ping-Heng mit seiner Armee aus dem Süden, stellte zwei Batterien auf den Stadtmauern auf und bombardirte die Gesandtschaften zwei Tage lang.

London, 13. August. Der hiesige chinesische Gesandte hat eine Copie des kaiserlichen Edikts, das Li-hung-Lschang zu den Friedensverhandlungen mit den Mächten bevollmächtigt, dem auswärtigen Amt eingehändigt.

Rom, 13. August. Auf der Linie Rom-Glorenz stießen in der Nähe von Castel Giubileo in der Nacht zwei mit Passagieren überfüllte Züge zusammen, von denen einer zahlreiche Persönlichkeiten von der Beerdigung König Humberts nach Hause zurückbrachte. Fünfzehn Passagiere, darunter Fürst Banatelli, der Bruder des Cardinals, wurden getötet, dreißig schwer verwundet. Unter den lebteren befindet sich der Abgeordnete Massimini und mehrere hohe italienische Militärpersonen.

Rom, 13. August. Das Königs paar begab sich sofort nach der Stätte der Katastrophe und der König leitete persönlich das Rettungs werk, das dadurch sehr erschwert wurde, daß die Trümmer der Waggons durchgesägt werden mußten, ehe man die Verwundeten herausziehen konnte. Das Unglück war dadurch entstanden, daß die Lokomotive des ersten Zuges plötzlich schadhaft wurde. Der Zug mußte stehen bleiben und der zweite Zug fuhr von hinten auf ihn drauf. Ein dritter Zug, der auf demselben Gleise abgelassen worden war, konnte nur mit der größten Anstrengung angehalten werden.

Tientsin, 13. August. Nach glaubwürdigen Nachrichten aus chinesischer Quelle wächst der Einfluß Yulus, der den Ausländern freundlich gesinnt ist.

## Angekommene Fremde.

Grand Hotel. Herren: Bobadzian aus Kapatoria, Bieskin aus Petersburg, Jafoszki aus Radomsk, Palme aus Schützenhofen, Sungham aus London, Schröder aus Bradford, Rosner aus Grodno, Machnes aus Kiew, Maximdzian aus Nachitzwan, Argalano aus Grivon, Danikowicz und Sichter aus Astrachan, Franke aus Czestochau, Glasmann, Richter und Halperin aus Warschau.

Hotel de Pologne. Herren: Pfarrer Glas aus Konin, Bachrach aus Suwalki, Rohhändler aus Dublin, Rosenblum aus Wilno, Globanski aus Topola, Goldstein, Biziemski und Sulimel aus Warschau.

Nachstehende Telegramme konnten vom Telegraphenamt theils wegen mangelhafter Adresse, theils aus anderen Gründen nicht zugestellt werden:

Hoffman aus Mariampol, Manneusel aus Dwinsk, Linda Fischer aus München, Minski (Stadt-Telegramm), Josef Levy aus Kaukasi.

Aufforderung: Personen, welche eine von den oben angegebenen Depeschen in Empfang nehmen wollen, sind verpflichtet, dem Telegraphenamt eine entsprechende Legitimation vorzulegen.

## Getreidepreise.

Warschau, den 13. August 1900.  
(In Waggon-Ladungen p. o. Pud Kopfen)

	Weizen.	vom	bis
Fein			
Mittel			
Ordinary			
	Kooken.		
Fein		72	74
Mittel		70	72
Ordinary			
	Hafer.		
Fein		74	78
Mittel		64	69
Ordinary		50	55
	Gerste.		
Fein			
Mittel			

## Die Staatsbank verkauft:

Tratten:  
auf London auf 3 Monate zu 93,90 für 10 Pfst.  
auf Berlin auf 3 Monate zu 45,80 für 100 Mark.  
auf Paris auf 3 Monate zu 37,42½ für 100 Francs  
auf Amsterdam auf 3 Monate zu 77,70 für 100 Holl. Gulden.

Chefs:  
auf London zu 95,— für 10 Pfst.  
auf Berlin zu 46,30 für 100 Mark.  
auf Paris zu 37,72½ für 100 Francs.  
auf Amsterdam zu 78,45 für 100 Holl. Guld.  
auf Wien zu 39,15 für 100 österr. Kronen.  
auf Kopenhagen zu 52,10 für 100 dän. Kronen.

Die Staatsbank wechselt Kreditbillete auf Goldmünze um in unbegrenzter Summe (1 Pfst. = 1½ Imperial, enthält 17,424 Doli Reingold). Goldmünzen älter Prägung werden von der Bank angenommen:

Imperial aus den Jahren 1886 zu 15 R.— R.  
Imperial aus früheren Jahren " 15 " 45 "  
Halbimperial aus den Jahren 1886—1896 7 " 50 "  
Halbimperial aus früheren Jahren " 7 " 72½ "  
Dukaten " 4 " 63½ "

Die heutige Nummer unseres Blattes enthält 8 Seiten.

## Coursbericht.

Wochtel	Für	Die	Brie	Geb	Gewinn
Berlin .	100 M.	5	—	—	—
London .	1 Pfst.	4	—	—	—
Paris .	100 Fr.	3	—	—	—
Wien .	100 Kr.	4½	—	—	—
Petersburg .	100 R.	5	—	—	—

Wien, den 13. August 1900.  
Berlin . . . . . 46 30  
London . . . . . 9 49½  
Paris . . . . . 37 72½  
Wien . . . . . 15 15

**Odol**  
Das Beste für  
die Zähne



UMZÜGE, VERPAKUNG,  
MOBILWAGEN, LAGERUNG,  
T. WILCZYNSKI & CO. Skwerowa Nr. 18,  
drittes Haus vom Bahnhof.  
Expedition, Waaren- und Möbel-  
Transport.

Nervenarzt  
**Dr. B. Eliasberg**  
Elektricität und Massage gegen Lähmungen, Krämpfe, Rheumatismus etc.  
Sprechstunden von 10—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags.

Betskauer-Straße Nr. 66.  
**Dr. Rabinowicz**, Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Sprachstörungen. Sprechstunden: von 10—12 Uhr Vormittags und von 5—7 Uhr Nachmittags. Egelniana Nr. 38 Haus Monat.

Zahnarzt  
**R. Littwin**, Petrikauer-Straße Nr. 108, Haus des ö. Enden, neben Herrn Julius Heinkel. Kranken Zahne werden geheilt und plombirt. Schnellste Ausführung künstlicher Zahne in Gold (ohne Gumm) u. in Kautschuk. Für Arbeiter das Honorar bedeutend ermäßigt.

**Dr. med. Goldfarb**  
Spezialarzt für Hant-, Geschlechts- und venöse Krankheiten, Jawadza-Straße Nr. 18 (Ed. Walczaska Nr. 1), Haus Grobelski. Sprechstunden: 8—11 Uhr Vorm. u. 6—8 Uhr Nachm., für Damen v. 5—6 Uhr Nachm.

# Sommer - Fahrplan 1900.

## Abfahrt der Züge in Koluschi

aus Warschau	1.51*	3.10*	8.07	1.52	3.59	—	2.53*	10.12	10.07*
" Sosnowice	—	3.41*	7.30	2.19	12.08	7.02*	5.43*	9.36	8.56*
" Granica	—	3.41*	6.11	2.19	12.08	7.02*	5.43*	9.36	8.56*
" Skarzysko	—	—	7.08	1.38	—	6.33*	—	—	—
Abfahrt d. Züge aus Koluschi	2.08*	4.05*	8.28	2.48	4.15	7.20*	6.22	10.22	10.12*
Abfahrt der Züge in Lodz	3.11*	5.08*	9.32	3.51	4.58	8.20*	8.08	11.05	10.55*

## Abfahrt der Züge nach Koluschi

aus Warschau	11.55*	12.15*	5.25*	10.40	1.50	—	9.45*	7.50	7.50*
" Suda Guzowska	—	1.29*	6.27	12.02	—	—	11.28*	8.40	—
" Skerniewice	1.06*	2.10*	7.07	12.48	3.07	—	1.20*	9.16	9.11*
" Petrikau	2.57*	6.35	1.30	11.08	6.02*	4.16*	8.33	7.56*	—
" Czestochau	—	1.11*	10.08*	11.29	8.50	3.46	12.30*	6.05	5.40
" Jawiercie	12.19*	—	10.29	7.42	2.38	10.53*	—	4.32	—
" Granica	11.20*	—	9.30	6.30	1.30	9.00*	—	3.25	—
" Wien	12.49	—	9.54*	—	7.29*	8.24	—	—	—
" Dabrowa	11.16*	—	9.17	6.36	1.22	8.58*	—	3.23	—
" Sosnowice	10.55*	—	8.55	6.05	12.55	8.15*	—	2.55	—
" Breslau	5.01	—	12.24*	—	6.02	2.39	—	9.06	—
" Ciechocinek	4.30	1.50*	8.—	—	—	—	10.50*	1.00	—
" Aleksandrowo	5.15	3.17*	8.50	—	—	—	11.45*	2.00	—
" Bromberg	—	12.43*	5.29*	—	—	—	4.34	9.40	—
" Berlin	10.15*	3.45*	—	—	1.26	—	7.28*	12.27*	—
" Kielce	9.39*	4.58*	—	—	1.33	—	—	—	—
" Radom	12.43*	7.53	—	—	3.23	—	—	—	—
" Skarzysko	6.03	12.31	—	—	5.51	—	—	—	—
" Tomaszow	12.49	1.04*	—	—	8.27	—	—	—	—
" Lublin via Skarzysko	—	1.04*	4.00*	—	—	8.27	—	—	—
" Lublin ) via Warschau	—	10.52*	—	—	6.29	—	—	—	—

## Abfahrt der Züge in Warschau

aus St. Petersburg	8.55*	—	—	8.08	—	—	8.08*	6.23	—
" Moskau	8.54*	—	—	7.28	9.16	—	6.03*	—	1.38
" Kiew via Brest	—	—	7.28	—	—	1.38	—	2.03	—

Anmerkung: Die mit Sternen bezeichneten Zahlen beziehen sich auf die Zeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens.

## Abfahrt der Züge in Lodz

Abfahrt aus Lodz	—	12.39*	—	7.13	12.45	3.05	7.28*	6.45	6.02*
Abfahrt der Züge in Lodz	—	1.42*	—	8.05	1.45	3.52	8.28*	7.27	6.48*

## Abfahrt der Züge nach Lodz

nach Warschau	3.46*	5.59*	6.21	9.48	2.31	6.55*	9.06*	7.45	6.55*
" Sosnowice)	3.22*	1.55*	3.55*	8.19	2.02	4.09	8.35*	—	8.35*
" Granica )	—	2.18*	—	8.58	—	4.23	—	—	—

## Abfahrt der Züge aus Lodz

in Warschau	5.45*	11.00	9.30	12.45	4.35	9.10*	12.05*	9.55	9.35*
" Suda Guzowska	5.00*	8.48	7.59	11.25	—	8.19*	10.41*	—	8.42*
" Skerniewice	4.27*	7.45	7.16	10.43	3.17	7.45*	9.58*	8.33	8.06*
" Petrikau	4.20*	2.35*	5.20*	9.17	3.04	4.56	9.37*	—	—
" Czestochau	6.42	4.19*	9.02	11.35	5.45	6.56*	12.05*	—	—
" Jawiercie	7.58	5.15*	10.56	12.48	7.03*	8.01*	—	—	—
" Wien	9.05	6.10	12.35	1.50	8.05*	10.20*	—	—	—
" Dabrowa	8.56	6.01	12.28	1.58	8.05*	9.01*	—	—	—
" Sosnowice	9.20	6.20	1.10	2.25	8.35*	10.20*	—	—	—
" Breslau	2.40	12.21	9.08*	9.08*	—	—	—	—	—
" Ciechocinek	—	1.45	—	3.20	9.05*	12.35*	3.52*	—	—
" Aleksandrowo	—	12.35	—	7.19*	—	12.19*	6.35	—	—
" Bromberg	—	7.19*	—	5.21*	—	5.21*	11.40	—	—
" Berlin	—	5.21*	—	7.44	—	4.13	1.58*	—	—
" Kielce	—	—	8.02	—	3.45	12.52*	—	—	—
" Radom	—	—	5.53*	—	2.25	11.13*	—	—	—
" Skarzysko	—	—	3.00*	—	10.02	5.23	—	—	—
" Tomaszow	—	—	4.19	—	9.10*	5.21*	—	—	—
" Lublin via Skarzysko	—	—	—	—	11.21*	—	—	—	5.21*
" Lublin ) via Warschau	—	—	—	—	—	—	—	—	7.24

## Abfahrt der Züge aus Warschau

nach St. Petersburg	8.23	—	10.03	—	7.10*	11.33*	—	—	—
" Moskau	9.00	—	—	3.23	8.44*	—	—	—	12.17*
" Kiew via Brest	—	3.23	10.29	3.51	—	—	—	—	—

## Zaklad Stolarski i Magazyn Mebli

## MAKSIMILJAN KALMUS

Marszałkowska № 149 róg Próżnej  
w Warszawie.

### Dr. L. Falk,

Specialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten,  
wohnt seit 1. Juli I. F. Petrikauer-Straße Nr. 83  
vise-a-vis Haus Petersilge.  
Empfang: von 9—11 Vor- u. von 4—6 Uhr Nachmittags,  
für Damen von 6—7 Uhr Nachmittags.

### Dr. B. Masel,

# Der Vorwundschultheiß der Loder Handelschule

noch bekannt, daß die Nachprüfungen der Schüler der genannten Schule am 4. (17.) d. Jls., die Aufnahmenprüfungen der Kandidaten für die Vorbereitungsklassen, sowie Prüfungen für die I., II., III., IV. und die zu eröffnende V. Klasse am 7. (20.) d. Jls. beginnen werden.

Die Aufnahmeelegacie auf den Namen des Direktors kommt den erforderlichen Dokumenten neuen bis zum Schluß der laufenden Woche in der Schulzeit entgegen genommen.

**A. WUST** Betr. Str. 41  
Görlitz 21. A. WUST Konstanter 9  
Reinigung und Umfärbung aller Arten Damen- und Herren-Garderoben, wie  
Kleider, Pelzlos, Säugens, etc., Alkohol, Diamant- und Diamino-Schmuck,  
Garantie für Geschäft.

**Die Eisen- und Galanteriewaren-Handlung**

Betrit. Str. 14 Betrit. Nr. 14  
empfiehlt: vornehmen Städtebaudienst, Bohrmaschinen, Schraubstocke, Ziegelofen, Umbohr, Prima-Berlitz, für Schlosser, Tischler etc. Geschärfe, ehe ameit, und Dr. Meindingers Eisenschäften, infanterische Burflinger, Eichmeister, Fleischmesser und Scheren, Fleischmäschinen, Messingplättchen, Zangen, Zierpuppen, Zählpunkten, Tafel- und Decimatomagen und email. Rüchengeföhre.

**T. B R O N T Z**,  
Betr. Nr. 14 Betrit. Nr. 14  
empfiehlt: vornehmen Städtebaudienst, Bohrmaschinen, Schraubstocke, Ziegelofen, Umbohr, Prima-Berlitz, für Schlosser, Tischler etc. Geschärfe, ehe ameit, und Dr. Meindingers Eisenschäften, infanterische Burflinger, Eichmeister, Fleischmesser und Scheren, Fleischmäschinen, Messingplättchen, Zangen, Zierpuppen, Zählpunkten, Tafel- und Decimatomagen und email. Rüchengeföhre.

**Streichertige  
Zelzarhen,**  
Lack, Bronzen, Pinsel sowie sämtliche Materialien empfohlen

**Kosel & Entrich**  
Pragd.-Straße Nr. 8.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**HUGO SUWALD.**  
Möbel-  
POLSTER-WAAREN  
und  
Spiegel-Magazin  
L O D Z,

1129. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

# Großes Wohlthätigkeits-Concert, zu Gunsten des Roten Kreuzes.

Mittwoch, den 2. (15.) August 1900,  
ausgeführt von 10 Militair- und Privat- Capellen,  
darunter das berühmte Streich-Orchester von Kwaszt,  
und dem Militair-Chor.

Ein Theil der Brieven wird von sämtlichen Militair-Capellen zusammen  
vorgelesen, was ihnen genügt und ergebenden Einfluß machen wird.

**Wendts:**

**Großer Zapfenstreich**

inspiert von sämtlichen Militair-Capellen, unter Direction des Capellmeisters  
Herrn E. Dietrich.

**Italienische Nacht.**

Sehrhohe Bedeutung des Reisetfalls und des Mauritischen Rosses.

**„Brillant - Generwerff.“**

Entree für Erwachsene 50 Rop., für Kinder 25 Rop., Familien-Karten & Ms. 3.  
Anfang der Concerte 4 Uhr Nachmittags.  
Ausführliches durch Uffischen und Program i.e.

Der Ertrag ist zur unentgeltlichen Heilung armer Kranker im  
Umulatorium und Fabrik-Hospital des Roten Kreuzes bestimmt.

in meinem Pensionat hat am 1./14.  
August a. c. begonnen.

**N. Iwanowa,**  
Ere Petritauer und Gedemiano-Straße,  
Eingang von der Gedemiano.

**Gumpfniu**

junger Mann, (Chiffre), der bewußten,  
polnischen und russischen Sprache in  
Nort und Schrift mächtig, wird für  
ein Fabrikgeschäft in Warschau als  
Fakturist gehucht.

**Der Unterricht**

in meinem Pensionat hat am 1./14.

**Hugo Suwald.**

Möbel-  
POLSTER-WAAREN  
und  
Spiegel-Magazin  
L O D Z,

1129. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen, 2. Ober- u. Majorhöfen,  
Häusern, Häusern, bei man lichen  
Schmäugflächen z. Materiale. 3.

66. Wschodnia 66.

**W. Poplauchin,**  
Wiholinsta. Str. 31.  
erhabener Platz neue bet. Matrosen- und  
Dachflächen,

Am Donnerstag, den 16. August 1. J. um 9 Uhr Morgens, als am vierten Jahrestage des Hinscheidens des langjährigen Mitgliedes des Synagogen-Comites, Herrn

## Jakob Sachs,

wird in der Synagoge an der Promenaden-Straße eine Trauerandacht stattfinden, zu welcher einlade t

das Synagogen-Comitee.

## Elias Lippetz,

*Uhrmacher*, erlaubt sich hiermit dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß sein

### Uhrmachers Geschäft,

welches mit einer großen Auswahl von Uhren aus den renommiertesten Fabriken versehen ist, nach dem Hause Hille u. Dittrich, Petrikauerstr. Nr. 6, verlegt wurde.



Livonia-Haferflocken A. B. C. in Packeten u.  
lose in Säcken.

Livonia-Hafergrützen in allen Sorten.

Livonia-Hafermehl (Kindermehl).

**Echter Kathreiner's**

**Kneipp-Malzkaffee**

Riga. Act.-Ges. LIVONIA.

Möbel-Fabrik u. Tischlerei

## W. THIEDE

Lodz, Rozwadowska Nr. 6.

Stilgerechte Zimmer-Einrichtungen vom einfachsten bis zum feinsten werden prompt und zu seinen Preisen angefertigt.

Zeichnungen und Kosten-Anschläge stehen zu Diensten.

**Patti** Balsam, erfrischt und verschönert den Leint.  
Das einzige Schminckmittel von Patti gebraucht.  
**Sylvia** Mittel anstatt Seife. Vorzügl. gegen Flechten u.  
gibt dem Leint eine jugendliche Frische.  
**Lanol** gegen Flechten und Sommerflede.  
Sie haben in allen Parfumerie- und Droguenhandlungen in Lodz,  
Haupt-Niederlage: Waschau, Nacala Nr. 5. — Klimocki.

Die Korbmagen-, Kinderwagen- und Bambusmöbel-Fabrik  
von

## Rudolf Gall,

Lodz, Nawrot-Str. Nr. 4  
empfiehlt eine riese große Auswahl in den verschiedensten Korbmärteln.  
Bestellungen werden schnell, gut und billig ausgeführt.

Reparaturen werden übernommen und Rohrfälsche ausgestochen.

**Dr. M. Goldfarb.**  
Quecksilber oder Naturheilversfahren  
bei der Behandlung der Syphilis.  
— Preis 20 Kop. —

**Müller, Schön- und Schreibschreiber,**  
Anleitung zur Verbesserung der Handschrift.  
— Preis 30 Kop. —

Zu haben bei  
**L. Fischer, Buch- u. Musikalienhandlung**  
Petrikauer - Straße.

**Das Möbel-Magazin**  
von  
**E. HABERMANN**

Lodz, Bachodna-Straße Nr. 31,  
empfiehlt eine reiche Auswahl von Kreuzen, Tischen, Stühlen, Bettletten, Schrän-  
ken, Bücherschränken, Schreibstühlen, Spiegeln etc. etc.  
Bestellungen werden prompt und solid ausgeführt.

## Cacao Leestemaker & Co.

bekannt durch seine vorzügliche Qualität  
empfing und empfiehlt

**A. TRAUTWEIN,**  
Thee-Niederlage der Firma Wogan & Co.  
in Moskau

**Colonialwaaren- u. Delika-**

tessen-Handlung

Lodz, Petrikauer-Straße Nr. 73.

## Hugo Stangens

Reise - Bureau, Berlin,  
Filiale Lodz in der Auskunftsrei  
S. Klaczkin, Petrikauer-Straße Nr. 81.

## Haarsfilz - Hüte

verkauft:

**A. Marszal,**

Lodz, Petrikauer - Straße Nr. 139.

NB. Dorfsebst auf Lager leichte Reise- u. Hausschübe.

Die Apothekerwaren-Handlung  
des Profsors der Pharmacie

## J. HARTMAN in Lodz,

Dzielnas (Bahnhofstraße) Nr. 22, gegenüber der Mikolaszewska - Straße  
empfiehlt verschiedene in- und ausländische Spezialmittel, natürliche und künstliche  
Mineralwässer, Medicinal-Lederkräm, geprägte Pastillen, fertige Pflaster, Verband-  
zeug, Kölnisch-Wasser, Parfüms, Puder, Stärke, Waschblau, Niagara Speisöl,  
Brennöl, Brennspiritus, Benzolin, Glasuren, Fußboden-Wachs und Farben, Spielt-  
tulade u. dgl.

## In der Handarbeitschule für Damen

von Sophie Knorozowska Petrikauer-Straße 14  
Wohnung 6 wird folgender Unterricht ertheilt: Das Aufschneiden und Nähen von Kleidern, Cor-  
sets u. Wäsche, Garderoben, Weiß- und Baum-Stückerei, Gravatten, Buchbinderei-Arbeiten,  
künstliche Blumen, Heliconiaten, Dremarbeiten auf Holz und Leder, Malerei auf  
Porzellan, Alas, Glas u. s. w. — Unterricht wird von Lehrerinnen-Spezialistinnen  
ertheilt. — Die Schule ertheilt Diplome.

Bürsten-, Pinsel- und Walzensfabrik

## J. WIEDER,

Lodz, Petrikauer Straße Nr. 129,

Sämmliche Fabrikate, so wie auch Fußmatten, stets in großer Auswahl vorrätig.

Bestellungen werden möglichst schnell und sauber ausgeführt.

## Geldschrank - Fabrik

von Karl Zinke,

Przejazd Nr. 16,  
empfiehlt Stahlpanzer-Kassen und -Cassetten, Copypressen, Stahlblech-  
Rollsaloufen, Thürschließer, Sicherheitslösse, Schloßsicherungen, Gitter-  
spangen, Gaderblätter, Panzer- und Krempeletten, Kettendraht, Wolfs-  
felle und Krempeholzfelle, Partiet-Stahlspäne, Aluminiumföhlle etc.  
Feuerschere Bücherspindeln werden in jeder beliebigen Größe  
in kürzester Zeit angefertigt.

Neu eingetroffene Dessins für die Schuljahrs- und Sommer-  
Saison in Anzug- und Paletotstoffen, Schüler, Schützen-, Wagen-  
u. Billardtuchen, Novipinctur für Cordfabriken empfiehlt:

Das Tuch- und Cord-Lager von

## P. GRAF.

Petrikauer-Straße Nr. 121

Kinderwagen- u. Eisenmöbel-Fabrik

## Lothar Gessler,

(jetzt Fredniastre. Nr. 11, im Hause)  
empfiehlt: Velocipede, Sportwagen, Shauks- und Schiebewagen, Blu-  
minische, Goldklassen etc. etc.

Gleichzeitig werden Rover zur Reparatur angenommen.

## Concert - Garten

Hotel Mannteuffel

Täglich

## CONCERT

des Holländischen Symphonie-  
Orchesters unter Leitung des Capellmeisters

J. AKWAST.  
Anfang um 8 Uhr. Entrée 30 Kop.  
12 Abonnement-Billets Nr. 3.

J. Petrykowski.

## Vierklassige Realschule

— mit —  
Vorbereitungsklasse,  
Andreas-Straße 13.

Das 23. Lehrjahr beginnt den  
25. August. Die Aufnahme von  
Schülern auch ohne Vorkenntnisse findet  
täglich von 9—5 Uhr statt. Zum Ein-  
tritt ist der Taufchein, Heilkunstchein  
und Impfchein notwendig.

J. Graczyk.

## Die Knaben-Private Schule

von  
**IGNACY ŻYCHLEWICZ,**  
Srednia 2 bereitet Schüler für das Gymnasium,  
für die Manufaktur- und industrielle  
Schule und für die Handelschule vor.  
Die Aufnahme der Knaben im Alter von  
7 Jahren an findet täglich statt.  
Beginn des Unterrichts am 20. August.

Gründlichen Unterricht in der

## Doppelten Buchführung

ertheilt

J. Mantinband

concessionirter Lehrer der Buchführung,  
Ziegelstraße, 61, Wohnung 37.

Empfängt täglich von 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 2  
Nachmittags und von 7 — 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Abends.

## DATENTE

schnell und sorgfältig durch

RICHARD LUDERS,

CIVIL-INGENIEUR IN GÖRLITZ

Nothwendige Anzeigen

Die Harzer Narzissenbögel

welche im „Deut-  
schen Hotel zum  
Verkauf annon-  
ciert waren sind  
durch Ankauf der  
selben nach der  
Märkte Nr. 34,

übertragen worden und empfehle ich selbige  
meinen werten Kunden einer gültigen Be-  
achtung.

Achtungsvoll  
W. Grailech

## BLUMEN EAU de COLOGNE

A. Siou & C°

IST  
DAS ALLER BESTE  
TOILETTE  
WASSER

24 VERSCHIEDENE  
PARFUMS.

# Für ZIRKLERS Handelschule, Lodz,

Nawrot-Straße Nr. 37,

werden zu der ersten Spezialklasse, sowie zu den Vorbereitungsklassen neue Schüler aufgenommen und zwar vom 19. August an täglich von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.

## Gesuche um Aufnahme

sind in russischer Sprache an den Inspektor der Handelschule zu richten, sowie Laufchein, Standeszeugnis und Impfchein des Kandidaten beizufügen.

### Der Unterricht in meiner 4-klass. Mädchen-Schule

mit 7-jährigem Kurse, sowie in den  
Handelsklassen für Mädchen und Frauen  
mit 1-jährigem Kurse, beginnt am 20. August n. St.

Anmeldungen für beide Verhauftalten  
werden von 9—2 Uhr täglich entgegen genommen.

Marie Berlach,  
Ewangelicka 9.

## Höhere Schule zu Zittau, Sachsen.

In der neuen mit Maschinen und anderen Lehrmitteln reichhaltig ausgestatteten Schule beginnen die neuen Kurse am 1. Oktober. Es werden Fabrikanten, Kaufleute, Musterzeichner und Webmeister in besonderen Kursen ausgebildet. Programm und Auskunft kostenlos durch  
Direktor Ehrhardt.

### Gesucht

## Ruchhalter und Correspondent,

(Chr.), der deutschen und russischen Sprache mächtig, für ein größeres Fabriks-Comptoir in Warschau.

Öfferten in deutscher und russischer Sprache sub. "Correspondent"  
p. Adr. J. E. Litten — Warschau — Senatorska 10.

## LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT



ist in jeder Küche unentbehrlich zur raschen Bereitung vorzüglicher Fleischbrühe. Verleiht allen Suppen, Saucen, Gemüsen u. Fleischspeisen Kraft und Wohlgeschmack.

Man achtet auf den blauen Namenszug : J. v. Liebig auf jedem Topfe.

Käuflich in Apotheker-, Drogen-, Apothekerwaren-, Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen.

Alleiniger Vertreter für Russland :

Wm. Pollitz & Cie., St. Petersburg.

## Mineralwasser - Anstalt

im Sächsischen Garten zu Warschau,

gegründet im Jahre 1845.

Alle künstlichen Mineralwasser, eigenes Fabrikat. Natürliches Mineralwasser, direkt von den Quellen bezogen. Mineralbäder fertig zum Gebrauch, eigenes bewährtes Fabrikat. Aufträge aus der Provinz auf Mineralwasser und Bäder werden während des ganzen Jahres umgehend ausgeführt.

Dauer der Kuraison in Warschau, im eigenen Garten, vom 15. Mai bis Ende

October.

Täglich Früh-Concert.

## KEFIR

— jetzt —

nach der Zielona-Straße Nr. 12, in eigenen Hause,

übertragen

W. GUHL.

Täglich frische Lieferung direkt ins Haus.

## Gebr. Lange.



P. P.

Wir bringen hiermit unserer verehrlichen Kunden zur ges. Kenntnis, daß wir unsere als „vorzüglich“ anerkannten Fahrräder in diesem Jahre ebenso wie im vergangenen Jahre in unserem Fabrikatellissement Andreas-Straße 25 verlassen und sind wir dadurch, daß wir ein besonderes Verkaufsstellet nicht unterhalten, in der Lage, unser Fabrikat trotz bester Qualität der Rohmaterialien und sorgfältigster Ausführung billiger abzuzeihen.

hochachtungsvoll

Gebrüder Lange, Fahrrad-Werke.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистрат города Лодзи, на основании ст. 1030 Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 14 числа августа месяца 1900 года в 10 часов утра, будет произведена публичная продажа движимого имущества, принадлежащего жителю города Лодзи Паулину Ронцигеру, проживающему по ул. Петроковской подъ № 496, на пополнение 389 р 34 к. недоимок казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1898/9 г., оцѣненного въ 41 руб.

Продажа будетъ производиться въ г. Лодзи на мѣстѣ храненія.  
Г. Лодзь, 28 днѧ 1900 г.  
За Президента гор. Семповскій.  
Секретарія Миколайчикъ.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистрат города Лодзи, на основании ст. 1030 Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 22 числа Августа месяца 1900 года въ 10 ч. утра, будетъ произведена публичная продажа движимого имущества, принадлежащего жителю г. Лодзи, Н. Камъ Эмиль Питерсъ, проживающимъ по ул. Ново-Променадной подъ № 45, на пополнение 105 р. 68 к. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1897/9 г., оцѣненного въ 23 руб.

Продажа будетъ производиться въ г. Лодзи на мѣстѣ храненія.  
Г. Лодзь, 28 днѧ 1900 г.  
За Президента гор. Семповскій.  
Секретарія Миколайчикъ.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистрат города Лодзи, на основании ст. 1030 Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 7 августа месяца 1900 года въ 10 час. утра, будетъ произведена публичная продажа движимого имущества, принадлежащего жителю города Лодзи Чеху Ваврженцу, проживающему по ул. Пицовой № 3, на пополнение 203 р. 97 коп. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1898/9 г., оцѣненного въ 25 руб.

Продажа будетъ производиться въ г. Лодзи на мѣстѣ храненія.

Г. Лодзь, 28 днѧ 1900 г.

За Президента гор. Семповскій.

Секретарія Миколайчикъ.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистрат города Лодзи, на основании ст. 1030 Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 14 числа Августа месяца 1900 года въ 10 час. утра, будетъ произведена публичная продажа движимого имущества, принадлежащего жителю гор. Лодзи И. Л. Бари, проживающему по ул. Петроковской подъ № 51<sup>к</sup>, на пополнение 175 р. недоимокъ учившаго и божицнаго собора за 1900 г.

Продажа будетъ производиться въ г. Лодзи на площи Зеленаго рынка.  
Г. Лодзь, 28 днѧ 1900 г.  
За Президента гор. Семповскій.  
Секретарія Грабицкій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистрат гор. Лодзи, на основании ст. 1030 Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 10 числа Августа месяца 1900 г. въ 10 ч. утра, будетъ произведена публичная продажа движимого имущества, принадлежащего жителю г. Лодзи, Генриху Эрбу, проживающему по улицѣ Мильтса подъ № 819, на пополнение 211 р. 26 к. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ, за 1898/9 г. оцѣненного въ 100 руб.

Продажа будетъ производиться въ г. Лодзи на мѣстѣ храненія.  
Г. Лодзь, 28 днѧ 1900 г.

За Президента гор. Семповскій.  
Секретарія Грабицкій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистрат гор. Лодзи, на основании ст. 1030 Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 7 августа месяца 1900 года въ 10 час. утра, будетъ произведена публичная продажа движимого имущества, принадлежащего жителю города Лодзи Штатгейдеру Готлибу, проживающему по Средней улицѣ подъ № 143, на пополнение 56 р. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1898/9 г., оцѣненного въ 35 р.

Продажа будетъ производиться въ г. Лодзи на мѣстѣ храненія.

Г. Лодзь, 28 днѧ 1900 г.

За Президента гор. Семповскій.

Секретарія Миколайчикъ.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистрат гор. Лодзи, на основании ст. 1030 Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 9 числа Августа месяца 1900 года въ 10 час. утра, будетъ произведена публичная продажа движимого имущества, принадлежащего жителю города Лодзи Майгаймеру Матвѣю, проживающему по улицѣ Средней подъ № 443, на пополнение 37 руб. 95 коп. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1898/9 г., оцѣненного въ 42 руб.

Продажа будетъ производиться въ городе Лодзи на мѣстѣ храненія.

Г. Лодзь, 28 днѧ 1900 г.

За Президента гор. Семповскій.

Секретарія Миколайчикъ.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистрат гор. Лодзи, на основании ст. 1030 Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 8 числа Августа месяца 1900 года въ 10 час. утра, будетъ произведена публичная продажа движимого имущества, принадлежащего жителю гор. Лодзи, Штатгейдеру Готлибу, проживающему по Средней улицѣ подъ № 143, на пополнение 56 р. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1898/9 г., оцѣненного въ 35 р.

Продажа будетъ производиться въ г. Лодзи на мѣстѣ храненія.

Г. Лодзь, 28 днѧ 1900 г.

За Президента гор. Семповскій.

Секретарія Миколайчикъ.

## Warning.

Am 30. Juli (12. August) sind folgende Wechsel verloren gegangen: auf 500 und 300 Rubel, mit der Blanco-Uberschrift "T. Wofsy u. J. Mähring" sowie 3 Wechsel à 100 Rubel und 2 Wechsel à 50 Rubel, alle von den obengenannten Herren geirirt. Der Finder wird erachtet, die Wechsel bei D. Lapidis, Dlugastr. Nr. 45, abzugeben.

Genannte Wechsel werden hiermit für ungültig erklärt und vor Ankauf wird gewarnt.

Der Kopf  
meiner  
Puppe  
bricht  
nicht!  
  
Puppen aller Art  
werden in Reparatur angeboten.

Größte Auswahl u. z. preiswerte  
Metallkopf-Puppenköpfen,  
sowie Rumpfen in Leder- und Kugelgalzen  
zu den billigsten Preisen. Die bei  
mir gekauften Köpfe werden aussammt auf  
den Rumpf aufgeschraubt und sonstige  
Fehler ausgebessert.

**GUSTAV ANWEILER,**  
Lodz, Nawrot-Straße Nr. 1,  
im Nähmaschinen-Geschäft.